



www.yourheart4rescueddogs.ch

Die erste Zeit im neuen Zuhause

Vorbereitung (vor der Ankunft des Hundes)

- **Schlafplatz** / Schlafplätze einrichten, am besten an einem ruhigen Ort. Manche Hunde möchten gerne in Eurer Nähe bleiben, andere bevorzugen es zuerst, sich in ein ruhiges Zimmer zurück ziehen zu können.
- **Futter** besorgen. Unsere Hunde kennen verschiedene Trockenfutter. Sollten bei einem Hund spezielle Unverträglichkeiten / Vorlieben bekannt sein, informieren wir Euch rechtzeitig.
- **Wassernapf** bereitstellen
- Sich wenn irgend möglich so organisieren, dass man in den ersten Tagen keine grösseren Verpflichtungen hat sondern **ausreichend Zeit**, das neue Familienmitglied kennen zu lernen. So kann man gemeinsam und mit viel Ruhe die ersten Schritte ins neue Leben gehen und damit eine gute Basis für eine tiefe, langjährige Beziehung schaffen.
- Wenn Sie einen Hund direkt aus Ungarn übernehmen: Die meisten unserer Hunde sind den ganzen Tag draussen. Von daher sind sie natürlich nicht immer ganz sauber und es ist uns leider nicht möglich, die Hunde vor der Reise noch zu baden. Einerseits aus zeitlichen Gründen, andererseits je nach Jahreszeit / Witterung auch, damit sich die Hunde nicht erkälten. Es gibt im Fachhandel gute **Trockenshampoos für Hunde**. Evtl. möchten Sie sich ein solches besorgen, damit Sie Ihren Hund nicht gleich am ersten Tag in die Badewanne stecken müssen...



www.yourheart4rescueddogs.ch

Ankunft / der erste Tag, die erste Nacht

- Den Hund **in Ruhe ankommen lassen**. Vielleicht wird er sich neugierig umschaun, vielleicht wird er sich auch zuerst zurück ziehen. Auf jeden Fall hat er natürlich gerade eine strenge Reise hinter sich und nun ist einfach alles neu für ihn! Gebt ihm Zeit, in seinem persönlichen Tempo die ersten Schritte zu machen und sein neues Daheim kennen zu lernen.
- Keine grosse Willkommensparty! Freunde und Nachbarn müssen etwas Geduld haben, auch wenn sie noch so gespannt sind... Der Hund hat so schon genug zu verarbeiten und soll zuerst einmal Euch, seine neue Familie, kennen lernen dürfen.
- Macht regelmässig (ca. alle zwei bis drei Stunden) eine **kleine Versäuberungsrunde** mit dem Hund, es kann durchaus auch zuerst immer die Gleiche sein. Euer Hund hat viele neue Reize, Gerüche und Eindrücke zu verarbeiten, da kann es ihm helfen und Sicherheit geben, wenn er seine Umgebung Schritt für Schritt kennenlernen darf.
Ganz wichtig: **Der Hund bleibt mindestens für die ersten 3 – 4 Wochen und bis der Rückruf zuverlässig sitzt an der Leine!! Je nach Hund kann dies auch deutlich länger als 3 – 4 Wochen dauern.** Auch eine Schleppeleine kann eine gute Hilfe im Training sein. Fragt uns (oder Euren Hundetrainer), wir beraten Euch gerne!
- Wir möchten Euch gerne auf ein elektronisches Gerät, den sogenannten **tractive GPS-Tracker** hinweisen. Dieses Gerät lässt sich am Halsband des Hundes befestigen und mittels einer App auf dem Handy kann der Hund dann immer geortet werden, z.B. im Falle eines Entweichens. Vielleicht möchtet Ihr Euch diese Gerät zulegen, es ist im Notfall natürlich durchaus nützlich, ersetzt aber NICHT die oben genannten Vorsichtsmassnahmen!
- Darauf achten, dass immer **Wasser** bereit steht. Wenn der Hund ein wenig zur Ruhe gekommen ist, bietet ihm **Futter** an. Vielleicht hat er Hunger, vielleicht ist er aber zuerst noch zu gestresst, um zu fressen. Das kann durchaus normal sein. Dann einfach später wieder anbieten. Auch etwas Durchfall in den ersten Tagen kann durchaus auf die Umstellung, den Stress zurückzuführen sein. Wenn Verdauungsprobleme aber mehrere Tage anhalten, dann natürlich bitte zum Tierarzt.
- Es kann auch sein, dass euer Hund **in der ersten Nacht** unruhig ist, ein wenig herumwandert. Bedenkt wiederum... alles ist neu für ihn! Das legt sich aber in der Regel schnell.



www.yourheart4rescueddogs.ch

Die ersten Wochen

- Natürlich ist jeder Hund ein Individuum. Der eine ist „robust“ und findet sich schneller zurecht, andere brauchen etwas mehr Zeit um anzukommen. Trotzdem gilt nicht nur in den ersten Tagen sondern auch noch in den ersten Wochen: **Weniger ist mehr!** Euer Hund darf und soll natürlich seine neue Welt kennenlernen. Aber lieber Schritt für Schritt und so, dass es für ihn stimmig und nicht überfordernd ist.
- Euer Hund hat viel zu verdauen, mit allem was er nun kennenlernen darf und muss. Achtet deshalb bitte auf **ausreichend Schlaf und Ruhezeiten!** Ein erwachsener Hund sollte im Schnitt zwischen 16 und 18 Stunden schlafen und ruhen. Ein Welpen sowie ein alter oder kranker Hund 18 bis 20 Stunden. Wichtig: Hunde verarbeiten, was sie gelernt und erlebt haben, im Schlaf. Daher ist gerade in der ersten Zeit, mit so vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen, genügend Zeit zum „Verdauen“ ausgesprochen wichtig! Ansonsten besteht die Gefahr, dass Euer Freund nervös und unausgeglichen wird.
- Damit sich Euer Hund in dieser für ihn neuen Welt möglichst gut zurechtfinden kann, hilft ihm auch eine gewisse **Routine**. Es gibt ihm Sicherheit wenn er weiss, wie der Tagesablauf ungefähr funktioniert (auch wenn natürlich nicht jeder Tag immer gleich ist), wann und wo es Futter gibt, wo man so spazieren geht und wie sich seine Menschen üblicherweise verhalten.
- Der Besuch einer guten (!) **Hundeschule** ist sehr oft hilfreich und sollte im besten Fall auch Mensch und Hund Spass machen! Wenn Ihr ganz bestimmte Fragen und Themen habt mit Eurem neuen Hund können unter Umständen auch einige Einzelstunden mit einem guten Trainer lohnend sein. Manche Trainer kommen auch zu Euch nach Hause. Falls Ihr noch keine Hundeschule kennt, erkundigt Euch in Eurem Umfeld oder fragt gerne auch uns an, evtl. kennen wir ja eine empfehlenswerte Schule in Eurer Gegend. Und wenn Ihr unsicher seid, fragt doch einfach, ob Ihr mal bei einer Schule vorbeischaun und bei einem Training zuschauen dürft (ohne Hund). Schlussendlich müsst Ihr auch ein gutes Gefühl haben mit dem Trainer / der Trainerin!